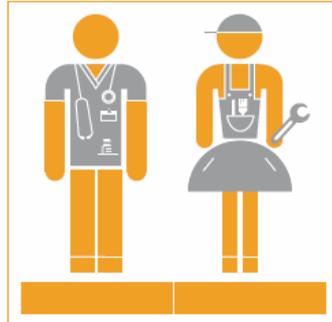


**Berufswahl heute:  
Geht es auch weniger stereotyp?  
Genderaspekte in der Berufswahl und Berufsorientierung**

**Workshop-Dokumentation**



**Workshop-Leitung  
Prof. Dr. Bettina Franzke  
Co-Trainer: Michael Zöllner**

**Bad Wildbad, 3. Dezember 2010  
Landesakademie für Fortbildung  
und Personalentwicklung  
an Schulen**



# Inhalt

1. Einstieg	04
2. Fallbeispiel Klaus	05
3. Fallbeispiel Lisa	07
4. Fallbeispiel Christine	09
5. Fallbeispiel Kevin	11
6. Leitfragen zur Fallbearbeitung	13
7. Literatur	14

## Kontaktinformationen zur Skriptautorin und Workshopleitung:

Prof. Dr. Bettina Franzke, Email: [bettina.franzke@t-online.de](mailto:bettina.franzke@t-online.de)

Tel.: 0621 124 74 36 (Home) 0171 110 58 40 (Mobil), Internet: [www.hdba.de](http://www.hdba.de)

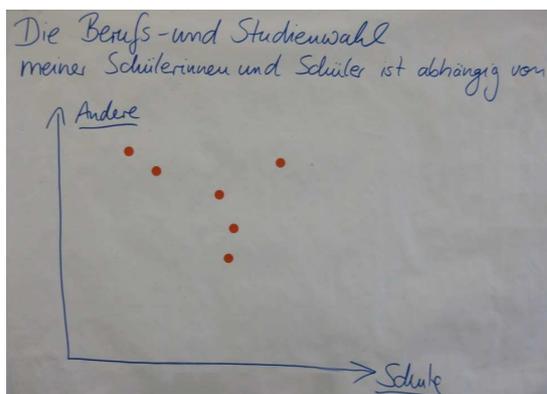
Alle Rechte bei Prof. Dr. Bettina Franzke / Internet: [www.Bettina-Franzke.de](http://www.Bettina-Franzke.de) /

Eine über die persönliche Weiterbildung hinausgehende Verwendung bedarf einer Zustimmung der Rechteinhaberin.

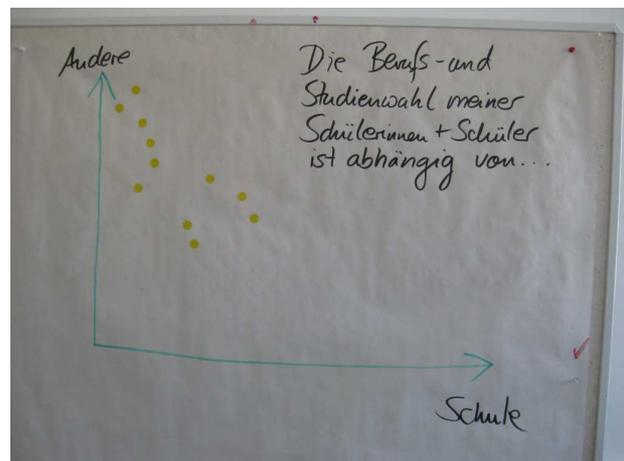
3

## 1. Einstieg

### Punktabfrage



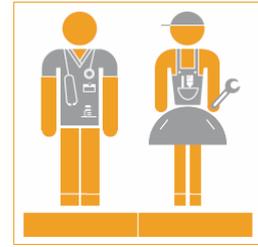
Gruppe 2



Gruppe 1

4

## 2. Fallbeispiel Klaus



Die Idee eines geschlechtsuntypischen Berufs ins Gespräch bringen

### Klaus, 10. Klasse Realschule

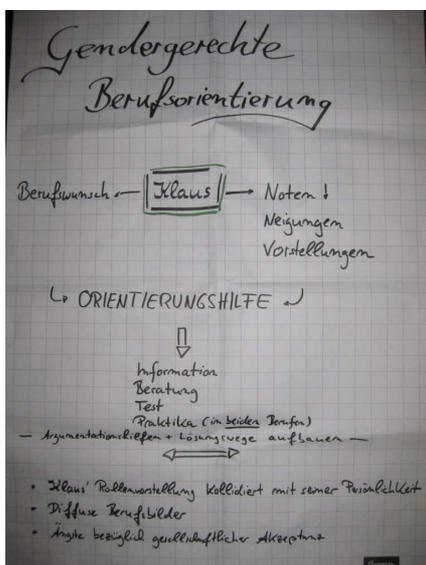
- strebt IT-Beruf an  
(guter Verdienst, *lockeres, cooles Leben*, freie Zeiteinteilung)
- Vorbild: Übungsgruppenleiter (Softwareentwickler)
- Ausbildungswunsch wegen schlechter Noten in analytischen Fächern unrealistisch
- positives Sozialverhalten, Schulschlichter
- leitet Kinderschwimmgruppe, organisiert Einführungstage
- sozialer Beruf noch fernab seiner Vorstellung
- entspricht vermutlich nicht den Vorstellungen seiner Eltern
- Ist Motivation für einen sozialen Beruf trotzdem möglich?

Anmerkung: *kursiv geschriebene Texte* sind wörtliche Äußerungen der Personen

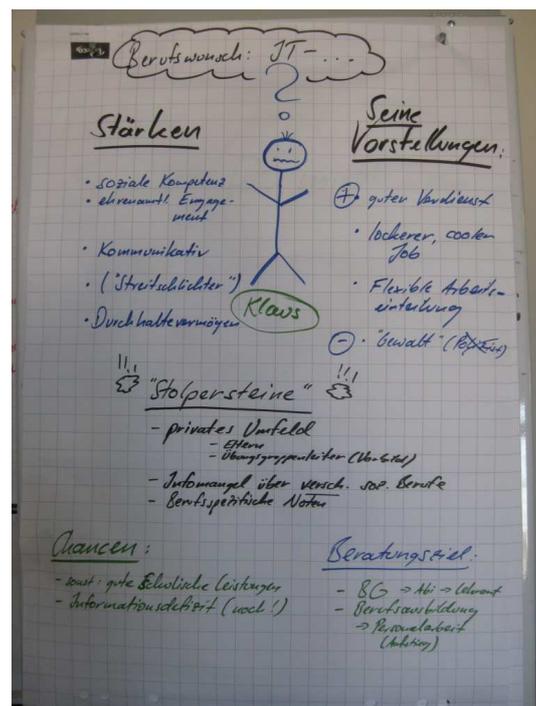
5

## 2. Fallbeispiele Klaus

### Workshop-Ergebnisse Klaus



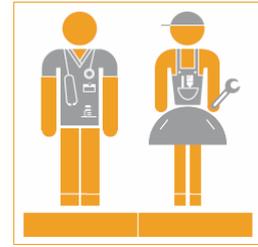
Gruppe 2



Gruppe 1

6

### 3. Fallbeispiel Lisa



#### Einen geschlechtsuntypischen Studienwunsch verstärken

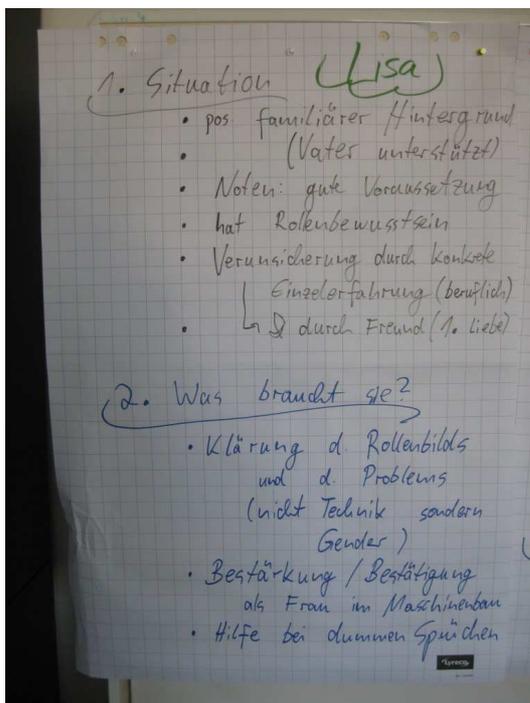
#### Lisa, technisches Gymnasium

- möchte Maschinenbau studieren
- Schulleistungen in technischen und naturwissenschaftlichen Fächern gut bis sehr gut
- Familie und Freunde trauen ihr das Studium zu
- Schulpraktikum in einer Werkstatt löst Unsicherheit aus, ruppiger Umgangston, konfrontiert mit *dummen Sprüchen* eines Kollegen
- Freund ist gegen ihren Studienwunsch (*schmutziger Beruf*)
- will jetzt Psychologie studieren
- Motivation für ein technisches Studium möglich?

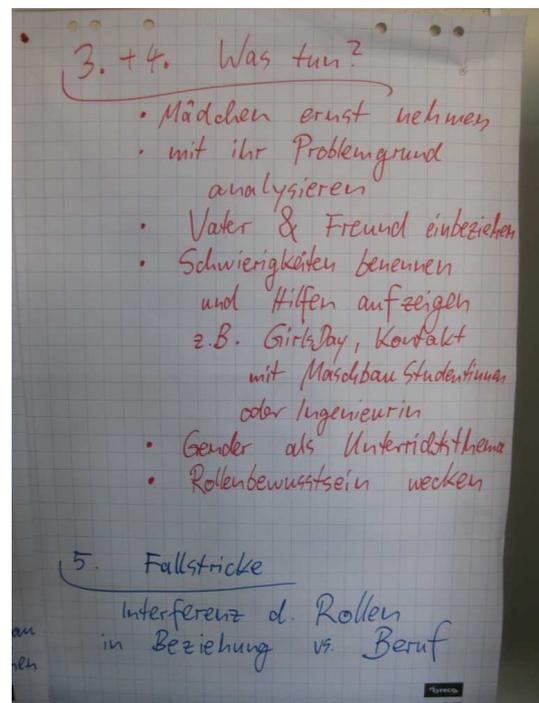
7

### 3. Fallbeispiel Lisa

#### Workshop-Ergebnisse Lisa

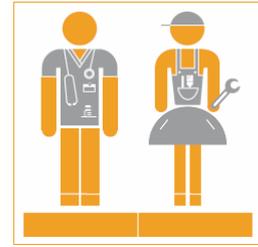


#### Gruppe 1



8

## 4. Fallbeispiel Christine



Die Idee eines nicht geschlechtstypischen Studienfachs ins Gespräch bringen

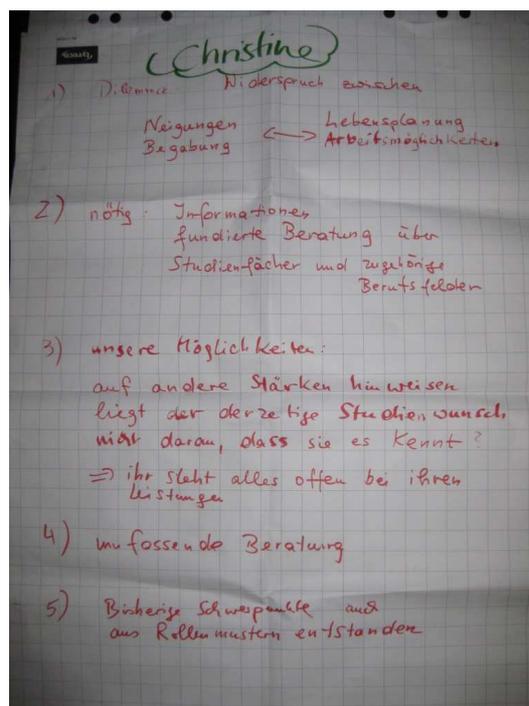
### Christine, Gymnasium

- möchte *etwas mit Sprachen machen*
- sehr gute Schulleistungen in Deutsch, Englisch, Französisch und Chemie
- gewann Englisch-Wettbewerb
- gute Schulleistungen in Mathe und Physik
- hat Zweifel wegen Berufsaussichten nach einem Studium der Anglistik und Germanistik
- Ist sie für nicht typische Studienfächer zu motivieren?

9

## 4. Fallbeispiel Christine

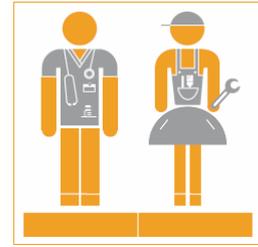
### Workshop-Ergebnisse Christine



Gruppe 2

10

## 5. Fallbeispiel Kevin



Eine stereotype Berufs- / Studienwahl hinterfragen

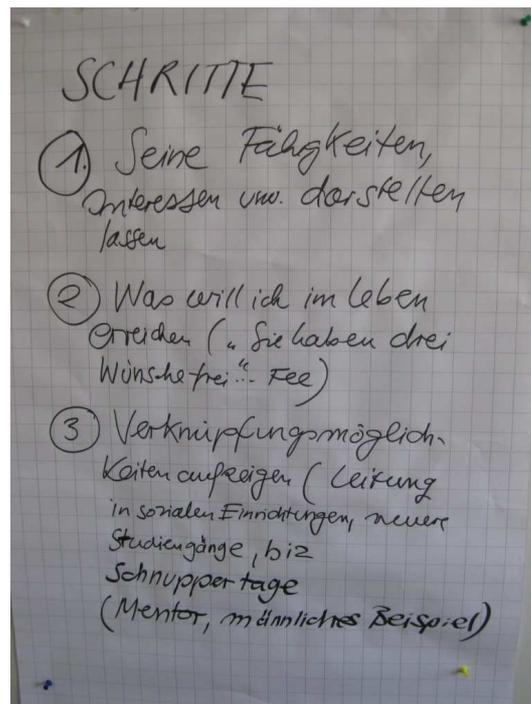
### Kevin, Abiturient

- strebt Beruf mit hohem sozialen Status an (Pilot, Arzt, Architekt und Bau-Ingenieur)
- die ersten beiden Berufswünsche scheitern (Pilot, Medizinstudium)
- Abitur mit 2,4
- interessiert, anderen Menschen zu helfen und Dinge zu gestalten
- soziale Berufe lehnt er ohne Überlegung und Begründung ab
- leistet Zivildienst in einer Jugendherberge, was ihm gut gefällt
- Motivation für einen sozialen Beruf möglich?

11

## 5. Fallbeispiel Kevin

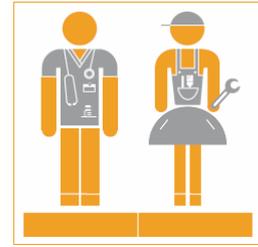
Workshop-Ergebnisse Kevin



Gruppe 1

12

## 6. Leitfragen



### Fragen für die Bearbeitung

- In welcher **Situation** befindet sich der Schüler / die Schülerin?
- Was **braucht** bzw. wünscht er / sie sich?
- Was können Sie als **Lehrer bzw. Lehrerin tun**, um den Schüler / die Schülerin für einen geschlechtsuntypischen Beruf zu ermutigen?
- Welche **konkreten Schritte** empfehlen Sie?
- Wo liegen **genderspezifische Besonderheiten** oder Fallstricke?

13

## 7. Literatur

### Gendergerechtes Beraten und weitere Fälle in:

- Franzke, Bettina (2010): Vermittlung von Berufsbildern – Wirkung und Relevanz von Rollenmustern und Geschlechterstereotypen bei der Beratung junger Menschen. Konzeption eines Gendertrainings. HdBA-Arbeitspapiere. Verfügbar unter:  
[http://www.hdba.de/pdf/Franzke\\_Gendertraining\\_07\\_2010\\_5.pdf](http://www.hdba.de/pdf/Franzke_Gendertraining_07_2010_5.pdf)

14